

Brief vom

Kalvarienberg

■ Pfarrblatt der Pfarre Graz-Kalvarienberg 1/2026

**Geheimnis
des Glaubens**

*Tod und
Auferstehung*

Foto: Bernhard Hatzl

Karwoche und Ostern in unserer Pfarre

Ostern ist für uns Christen das größte Fest im Kirchenjahr. Wir gedenken des Leidens und Sterbens Jesu Christi und feiern seine Auferstehung.

Beitrag Seite 3

Beten, Fasten, Teilen

Einprägsame Worte von Sr. Franziska Schinzel von den Elisabethinen sowie von Helga Hager von der Katholischen Frauenbewegung.

Beitrag Seite 8 – 9

Ostern für Kinder Eiersuche am Kirchplatz

Liebe Kinder, Ostern ist ein ganz besonderes Fest! Ostern bringt Licht, Freude und Hoffnung, denn es bedeutet: Jesus ist auferstanden.

Beitrag Seite 15

Zu unserem Titelbild

Hier scheinen zwei Kreuzesdarstellungen ineinander überzugehen. Links im Bildhintergrund: Das Mittelkreuz aus dem Jahr 1764 mit dem kupfernen, vergoldeten Christuskorpus (aus der Hand Karl Elsners) stand ursprünglich an der Keplerbrücke, wurde dort weggeschwemmt und auf den Kalvarienberg gebracht. Zusammen mit den hölzernen Schächerfiguren (Jakob Gschiel) und den Steinfiguren Johannes, Maria Magdalena und der Mutter Jesu (von Jakob Gschiel umgearbeitet; die Johannesfigur wurde neu geschaffen) bilden sie die Kreuzigungsgruppe.

(Quelle: Der „Berg calvarie“ auf dem Austein in Graz, Kirchenführer von R. Prettenhofer und J. Ranftl) Im Vordergrund: Die lackierte Skulptur aus Aluminiumguss (Werner Hofmeister, 2003), „Tabula Saltandi“, will uns zur Auferstehung führen. Das Kreuz erweist sich als „Sprungturm“ ins Leben. Kreuz und Auferstehung – Tod und Leben: Bereiche unseres Lebens, die ineinander übergehen. Manchmal steht die eine Seite im Vordergrund, dann die andere.

Erfahrungen, die unser Leben bestimmen. Möge unser Leben von der Hoffnung



geprägt sein, dass das Leben stärker ist als der Tod. Leben wir aus diesem Geheimnis des Glaubens!

Josef Hatzl

Nachruf DI Bruno Kopf (1943-2026)



Am 18. Jänner d. J. verstarb der gebürtige Vorarlberger Architekt DI Bruno Kopf in seiner Wahlheimat Graz. Initiiert von Pfarrer Josef Ranftl war er als planender Architekt für die Erneuerung unseres Kalvarienberges verantwortlich – eine Aufgabe, die „sehr viel Geschick und Einfühlungsvermögen verlangte, die ihm in besonderer Weise am Herzen lag und die ihm als eine seiner schönsten Tätigkeiten erschien“, wie seine Familie in seinem Lebenslauf schrieb.

Diese baukulturelle Leistung wurde 2005, ein Jahr nach Beendigung der Renovierungsarbeiten, mit der Geramb-Rose ausgezeichnet, die alle zwei Jahre als Würdigung für Leistungen verliehen wird, die „im Sinne der Erhaltung oder Schaffung qualitativvoller Baukultur erbracht wurden“.

DI Kopf ist es mit manueller und finanzieller Hilfe vieler Menschen sowie durch fachlich hoch qualifizierten Einsatz gelungen, dieses barocke Juwel für uns alle als einen Ort der Stille und Besinnung zu erhalten. Die Pfarre Graz-Kalvarienberg wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Sigrid Hansmann



Fastentipp

Ein gutes Buch zur Hand nehmen

Das im Vorjahr erschienene Buch von Bischof Wilhelm Krautwaschl scheint zuerst einmal ein Buch für die Fastenzeit zu sein; denn da geht es doch um Umkehr und Buße. Es geht jedoch um weit mehr. Der Titel „Die Macht des Vergebens“ hält was er verspricht.

Unser Herr Bischof wird nicht müde, unentwegt zu betonen, dass „Vergebung Freiheit und neues Leben schenkt“. Somit ein wahrhaft österliches Buch!



Unzählige Seelsorgegespräche aus seiner Praxis als Priester und viele spirituelle und psychologische Anleitungen nehmen die Leser:innen mit auf den Weg des Vergebens und Verzeihens. Selten wird die Bibel ins Treffen geführt; umso öfter werden Begegnungen aus dem (alltäglichen) Leben aufgegriffen. Auch mit moralischen Appellen zur Vergebung wird gespart. „Vergeben heißt nicht zu vergessen oder das Schlimme, das die Opfer erlebt haben, zu verharmlosen“. Allerdings braucht es die aktive Entscheidung zur Vergebung, denn „im Vergeben liegt eine Kraft, die unseren Körper, unseren Geist, unsere Seele und die Welt zu heilen vermag“. Neben Hindernissen auf dem Weg zur Vergebung wird in acht Schritten und praktischen Übungen sehr konkret aufgezeigt, wie Vergebung gelingen kann und dass es sich lohnt, sich auf diesen Weg einzulassen.

Ein ermutigendes Buch, das den Menschen in seiner Begrenztheit und Unvollkommenheit ernst nimmt und ihn letztlich durch „die Macht des Vergebens“ über sich selbst hinauswachsen lässt.

Josef Hatzl

Karwoche und Ostern in unserer Pfarre

Ostern ist für uns Christen das größte Fest im Kirchenjahr. In der **Karwoche** gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu Christi und feiern zu **Ostern** seine Auferstehung.

29. März, Palmsonntag

9:00 Uhr: Segnung der Palmzweige am Kirchplatz, anschließend Einzug in die Pfarrkirche: Heilige Messe mit Leidensgeschichte

Kindergottesdienst im Meditationsraum

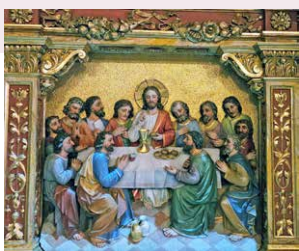
16:00 Uhr: Kreuzwegandacht auf den Kalvarienberg, gestaltet von der Vinzenzgemeinschaft unserer Pfarre



2. April, Gründonnerstag

19:00 Uhr: Abendmahlfeier – anschließend Ölbergandacht

Bild: Abendmahl, Hochaltar Pfarrkirche Kalvarienberg



3. April, Karfreitag

9:00 – 17:00 Uhr: Die „Heilige Stiege“ ist geöffnet.

15:00 Uhr: Zur Todesstunde Jesu Andacht auf dem Kalvarienberg „Die sieben letzten Worte Jesu“

19:00 Uhr: Karfreitagliturgie Leidensgeschichte und Verehrung des Kreuzes

Bild: Kreuzigungsgruppe, Hochaltar Pfarrkirche Kalvarienberg



4. April, Karsamstag

Wir verweilen tagsüber am Grab des Herrn in der Grabkapelle

10:00, 11:00 und 14:00 Uhr: Ostersp eisensegnung am Kirchplatz

20:00 Uhr: Osternachtfeier, mitgestaltet vom Singkreis Kalvarienberg



5. April, Ostersonntag

9:00 Uhr: Festlicher Gottesdienst

6. April, Ostermontag

9:00 Uhr: Pfarrmesse
8:30 Uhr: Emmausgang von Gösting nach Raach (Gestaltung Seelsorgeraum)



Wort des Pfarrers

Grüß Gott!

„Beim 4 x 100-Meter-Staffellauf kommt es neben der Geschwindigkeit der Läufer auch auf die gekonnte und geglückte Übergabe bzw. Übernahme des Staffelholzes an. Bei einem Pfarrerwechsel sollte es ähnlich sein.“ Dies waren meine ersten Zeilen in unserem Pfarrblatt, als ich vor gut 17 Jahren meinen Dienst als Pfarrprovisor in Kalvarienberg antrat.

Bei einem Pfarrerwechsel verändert sich auch die Pfarre: Einige steigen aus, andere kommen hinzu, und wieder andere achten auf die Kontinuität – darauf, dass die ausgetretenen Pfade weiterhin begehbar bleiben. Nun ist auch für mich die Zeit gekommen, all das Schöne und Gute, das ich von Pfarrer Josef Ranftl übernehmen durfte, an den Leiter unseres Seelsorgeraumes Giovanni Risaliti zu übergeben.

Für meine Wirtschafterin Marianna und mich sind Pfarrhof, Kirche, Berg und die ganze Pfarrgemeinde zu einer neuen Heimat geworden.

Für eure Mitarbeit, Liebe und euer Verständnis möchte ich ein herzliches, großes „Vergelt's Gott!“ sagen.

Ich wünsche euch allen sowie meinem Mitbruder und Nachfolger Giovanni eine segensreiche Zusammenarbeit in dieser so wunderbaren Pfarre.

Ihr Pfarrer Ottó Molnár

Herzlichen Glückwunsch zum 75. Geburtstag, Herr Pfarrer!

Am vierten Adventssonntag konnte unsere Pfarrgemeinde mit unserem Herrn Pfarrer und seinen Verwandten bei einem festlichen Gottesdienst seinen Geburtstag begehen. Unsere geschäftsführende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Sigrid Hansmann überbrachte die Glückwünsche der Pfarre. Herr Generalvikar Dr. Erich

Linhardt sprach ihm den Dank der Diözese aus. Auch unser Herr Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl würdigte wenige Tage später in einem sehr persönlich gehaltenen Brief das seelsorgliche Wirken unseres Pfarrers. Bei Gulaschsuppe, Getränken, Kaffee, Torte und Kuchen wurde im Pfarrsaal fröhlich weitergefeiert.



Von links: Pfarrer Giovanni Risaliti, Pfarrer Ottó Molnár, Pfarrer em. Karl Niederer



Königlicher Besuch aus dem Morgenland

Insgesamt acht Gruppen haben in unserem Pfarrgebiet € 5.890,- für die gute Sache gesammelt. Mit dem Erlös werden dieses Mal Hilfsprojekte für Menschen in Tansania unterstützt. Die Pfarre Graz-Kalvarienberg bedankt sich herzlich bei den Spender:innen, bei Christian Fouad, dem Organisator der Aktion, sowie bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helfer:innen – von den Sternsängern bis hin zu den Köch:innen – für ihren großartigen Einsatz für Solidarität und Nächstenliebe. Bei der Dreikönigsmesse bedankte sich unser Herr Pfarrer bei den Sternsängern mit den Worten: **„Ihr habt den Leuten den Weg zur Krippe gezeigt!“**



In der Bischofsiedlung, Wienerstraße



Lima-Kurs in unserer Pfarre

Viel Spaß und Freude hatten 16 Teilnehmer:innen im Rahmen der fünf jeweils 1,5 Stunden dauernden Gruppentreffen. Nun ist eine Fortsetzung im Sommersemester geplant.

Wenige Plätze sind noch frei. Anmeldungen ab sofort.



LIMA Lebensqualität im Alter

LIMA bedeutet Lebensqualität im Alter und ist ein Trainingsprogramm für ältere Menschen, um gemeinsam Körper, Geist und Seele zu aktivieren

In regelmäßigen Gruppentreffen werden Bausteine aus den Bereichen Gedächtnis, Bewegung, Alltagskompetenzen und Lebenssinn kombiniert.

LIMA Kurs Frühjahr

Wann?

20.04.;27.4.;04.05.;01.06.;08.06.2026

jeweils von 15.00 - 16.30 Uhr

Wo? Pfarrsaal, Pfarre Kalvarienberg

Leitung: Mag Birgit Freidorfer, LIMA-Trainerin

Anmeldung: 0664/342 5559 oder
b.freidorfer@utanet.at

Kosten: € 40,00, Ermäßigung für Besucher:innen in den Pflegeheimen der Stadt Graz



Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

Ehrenamtsfest am 11. Jänner 2026

Unsere Pfarre kann sich sehr glücklich schätzen, dass zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in unterschiedlichsten Bereichen dazu beitragen, dass das Pfarrleben so lebendig und vielfältig gestaltet werden kann. Pfarrer Ottó Molnár und dem Pfarrgemeinderat ist es ein großes Anliegen, dieses unschätzbare Engagement zu würdigen und sich mit einer Einladung in das Pfarrcafé zu bedanken. So genossen am 11. Jänner nach dem Gottesdienst viele Ehrenamtliche bei Kaffee und Kuchen und einer kleinen Jause das gemütliche Beisammensein. Herzlichen Dank!

Sigrid Hansmann, Vorsitzende PGR



Caritas Haussammlung 2026

„Weil das Leben teuer ist wie nie. Wir helfen.“

Armut ist kein Randthema – sie betrifft viele Menschen mitten unter uns. In der Steiermark ist jede*r Achte armutsgefährdet, rund 31.000 Kinder und Jugendliche sind akut betroffen. Viele Familien stehen täglich vor der Frage, ob das Geld für Miete, Heizung oder Essen reicht. Die Caritas Haussammlung 2026 setzt genau hier an. Zwischen 1. März und 31. Mai 2026 sind Haussammler*innen in den Pfarren unterwegs, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Seit 75 Jahren ist die Haussammlung ein unverzichtbarer Pfeiler der Hilfe in der Steiermark – getragen von persönlicher Begegnung und Solidarität.

Ihre Spende ermöglicht konkrete Hilfe, zum Beispiel:

- Lernhilfe und gesunde Jause für Kinder und Jugendliche in den Lerncafés
- Unterstützung für Familien und Einzelpersonen beim Kauf von Lebensmitteln
- Beratung und Begleitung bei Schulden, drohender Delogierung oder akuten Krisen

Die Caritas hilft rasch, unbürokratisch und menschlich – und lässt niemanden allein.



75 JAHRE HAUSSAMMLUNG | Caritas & Du

Bitte spenden Sie!

Weil das Leben teuer ist wie nie. **Wir helfen.**

Mit Ihrer Spende helfen Sie Menschen in Not in der Steiermark. Denn Essen darf kein Luxus sein.

Steiermärkische Sparkasse, IBAN: AT08 2081 5000 0169 1187 www.caritas-steiermark.at/haussammlung

Spendenkonto

IBAN AT08 2081 5000 0169 1187

Verwendungszweck: Haussammlung 2026

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die diese wichtige Aktion möglich machen! Helfen auch Sie mit als Haussammler*in oder mit Ihrer Spende.

Vinzenzgemeinschaft und Pfarrcaritas Kalvarienberg helfen

Weil das Leben teuer ist wie nie, unterstützt die Vinzenzgemeinschaft Menschen durch eine monatliche Lebensmittelausgabe.

Pfarrcaritas:

Sprechstunde für Menschen aus unserer Pfarre, Beratung und Ansuchen um finanzielle Hilfe:

Donnerstag, 9:00 – 11:00 Uhr;

Pfarramt Graz – Kalvarienberg.

Wir behandeln Ihre Anliegen diskret.

Die Einkommens- und Ausgabensituation muss offengelegt werden.



Pastoralreferentin Maria Magdalena Frauscher

maria-magdalena.frauscher@graz-seckau.at, 0676 8742-6336

Vinzenzgemeinschaft:

Treffen einmal monatlich, Beratung über rasche finanzielle Überbrückungshilfen, Aktionen zur Aufbringung von Spenden; monatliche Lebensmittelausgabe.

Obfrau: Sigrid Hansmann, 0664/4345606

Mit Liebe beim Nächsten



SEIT 1903

E-WERK FRANZ

Heute schon Sonne getankt?
Photovoltaik vom E-Werk Franz.

Jetzt unverbindlich beraten lassen



ewg.at - office@ewg.at - Hotline: 0316 6077-0

Christkind-Aktion der Pfarrcaritas und Vinzenzgemeinschaft

Über 50 Weihnachtswünsche von Menschen aus unserem Pfarrgebiet konnten in diesem Jahr von großzügigen Spender:innen erfüllt werden.

Im Namen aller Beschenkten ein herzliches Vergelt's Gott!



Feste, die gefeiert werden

Sakramentenvorbereitung – Erstkommunion

Elf Kinder aus der Volksschule Fischerau feiern am 12. April ihre Erstkommunion in unserer Pfarrkirche.

Die Kinder bereiten sich nicht nur in der Schule mit Religionslehrer Sebastian Antic auf ihr großes Fest vor, sondern auch in der Pfarre. Beim gemeinsamen Brotbacken, einer Kirchenführung mit Pfarrer Ottó Molnár sowie einem Nachmittag mit unseren Jungscharkindern und Ministrant:innen lernen sie unsere Pfarre hoffentlich als einen lebendigen Ort kennen, an dem sie sich willkommen fühlen.



Sakramentenvorbereitung – Firmung

Zehn Jugendliche und zwei Erwachsene haben sich in diesem Jahr zur Firmung angemeldet.

Am 25. April wird ihnen Pfarrer Ottó Molnár das Sakrament der Firmung spenden. Bereits seit November sind sie durch verschiedene Aktionen immer wieder in unserer Pfarre sichtbar – sei es durch das Mitfeiern von Gottesdiensten, ihre Mithilfe im Pfarrcafé und bei der Lebensmittelsammlung für die Vinzenzgemeinschaft oder durch ihr Sternsingen.



Ein großes Dankeschön an unsere Firmlinge für ihr bisheriges Engagement sowie herzlichen Dank an alle, die die Firmkandidat:innen bei den einzelnen Aktionen begleitet haben.

Der neue Ford Puma Gen-E®.

Jetzt ab **€ 21.990,-¹**
oder ab **€ 169,-** mtl. bei Leasing!



Jetzt Probefahrt
buchen!



Ford Puma Gen-E: Stromverbrauch: 13,1 – 14,5 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Serie bis zu 347 – 376 km* (Prüfverfahren: WLTP)

DER REISINGER

8051 Graz, Wiener Straße 238, Tel. 0316-500
Filiale: 8572 Bärnbach, Bahnweg 9, Tel. 03142-27500
office@derreisinger.at, www.derreisinger.at

Symbolfoto | *Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP). Es können bis zu 347 – 376 km Reichweite (beabsichtigter Zielwert nach WLTP) bei voll aufgeladener Batterie erreicht werden – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis inkl. USt. für Privatkunden, beinhaltet bereits Importeursnachlass sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus. Berechnungsbeispiel am Modell Puma BEV Gen-E 5-Türer Elektromotor 124 kW (168PS) 1-Gang-Automatikgetriebe FWD: Aktionspreis € 21.990,-; Anzahlung € 6.500,-; Laufzeit 48 Monate; 10.000 Kilometer/Jahr; Restwert € 10.500,-; monatliche Rate € 169,-; Sollzinssatz 5,49 %; Effektivzinssatz 5,95 %; gesetz. Vertragsgebühr € 168,99; zu zahlender Gesamtbetrag € 25.112,-; Gesamtkosten € 3.122,-. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, ein Service der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Abschluss eines Vorteilssets der Ford Auto-Versicherung (Versicherer: GARANTA Versicherungs-AG Österreich) vorausgesetzt. Freiblebendes unverbindliches Angebot, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Ford-Partner.

„Mit meinem Gott überspringe
ich Mauern.“ (Psalm 18,30)

Wie es durch Gebet zur Gründung des Elisabethinenklosters kam.

**Liebe Pfarrgemeinde von Kalvarienberg!
Ich, Sr. Franziska Schinzel von den Elisa-
bethinen, möchte Ihnen von einem für mich
sehr bedeutsamen Anliegen berichten.**

Am 2. August 2026 starten wir in das 25. Jahr des wiederbelebten Schmerzensmutter-Weges, der mit sieben Steinsäulen zur Kalvarienbergkirche führt. Der Schmerzensmutter-Weg wurde ursprünglich am 2. August 2002 wieder ins Leben gerufen. Seitdem versammeln sich an jedem ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr die Wallfahrer:innen im Hof des Elisabethinen-Krankenhauses, um gemeinsam diesen Weg zu gehen.

Der Schmerzensmutter-Weg ist weit mehr als ein historischer Wallfahrtsweg von Graz. Für uns Elisabethinen hat er eine ganz besondere Bedeutung. Die Gründung unseres Klosters und Krankenhauses verdanken wir der Fürbitte der Schmerzensmutter Maria.

Vier junge Schwestern der Hl. Elisabeth aus Düren bei Aachen folgten dem Ruf der Gräfin Maria Theresia Leslie. Sie waren 20 Monate zu Fuß unterwegs – unter Mühsal und Beschwernis. Schwester Elisabeth verstarb während der Reise. Nach 20 Monaten erreichten schließlich drei Schwestern Graz – am 19. Oktober 1690. Doch angekommen am Ziel, wurde es nicht leichter: Alles war neu und fremd – das Land, die Bräuche, die Menschen. All dies verblasste jedoch im Vergleich zur bitteren Realität, nicht willkommen zu sein. Der Bischof verweigerte ihre Aufnahme, der Erzbischof von Salzburg wies sie ab: „Kehrt zurück in eure Heimat!“ Selbst die Gräfin, die über Jahre um ihr Kommen gebettelt und ihnen das Blaue vom Himmel versprochen hatte, wandte sich ab: „Ich will euch nicht mehr.“ Es kam noch schlimmer: Sr. Clara, die Oberin, erkrankte und starb. Nun waren es nur noch zwei Schwestern. Es schien keine Hoffnung mehr zu geben. Vier junge Schwestern hatten sich auf den Weg gemacht – zwei wa-

ren noch da. Sie harrten aus, sie ertrugen, sie hofften, sie duldeten, sie beteten – drei lange Jahre.

Plötzlich und völlig unerwartet wendete sich das Blatt, als Pater Raimund Finzig in Erscheinung trat. Der Dominikaner, der zuvor viele Jahre in Rom gewirkt hatte, kümmerte sich als Erster um die Anliegen der Schwestern. Sein Rat war klar: Betet eine Novene zur Schmerzensmutter Maria. Gleichzeitig nutzte Pater Raimund Finzig geschickt seine Verbindungen und, kaum zu glauben, die Gräfin hielt ihr Wort. Sie unterzeichnete den Stiftungsbrief und stellte die notwendige Stiftungssumme bereit. Damit konnte endlich mit dem Bau des Klosters und des Krankenhauses begonnen werden.

Die Schwestern legten das Gelübde ab, dass sie, solange hier Schwestern wirken, die Verehrung der Schmerzensmutter Maria bewahren würden. Und tatsächlich leben wir diese Verehrung bis heute in unserer Gemeinschaft. Allen, die jemals mit uns den Schmerzensmutter-Weg gegangen sind, möchte ich sagen, dass ihr stets in unser Gebet eingeschlossen seid. Im kommenden Jahr werden zwei treue Pilger diesen Weg neun Tage in Folge (als Novene) im Gebet begehen.

**Liebe Pfarrgemeinde,
ihr seid wahrhaft gesegnet.**

Eure Gemeinde hat das besondere Geschenk des Schmerzensmutter-Weges und den heiligen Kalvarienberg, der eine Nachbildung des Kreuzigungshügels Golgota in Jerusalem darstellt. Wir spüren eine tiefe Verbundenheit mit euch. Eines möchte ich euch noch ans Herz legen: Wendet euch mit euren Anliegen und Nöten voller Vertrauen an die Schmerzensmutter Maria. Sie ist eine kraftvolle Fürsprecherin und Helferin.



Im Bild rechts Sr. Franziska

Teilen spendet Zukunft

Menschen in den Blick nehmen, denen es nicht gut geht.

Helga, mit der Aktion „Familienfasttag“ ist in unserer Pfarre unweigerlich dein Name – und natürlich auch jener der Katholischen Frauenbewegung – verbunden. Welches Projekt steht heuer im Vordergrund?

Aus Mitteln der Aktion Familienfasttag werden jedes Jahr rund 60 Projekte in den Ländern des Südens gefördert. Das Projekt SEEDS (Socio Economic and Education Development Society), das die Katholische Frauenbewegung heuer besonders „vorzeigen“ möchte, liegt im Nordosten Indiens, im Bundesstaat Jharkhand. Dort leben rund 33 Millionen Menschen. Das Land wird auch „Land der Wälder“ genannt. Das Klima ist im Sommer tropisch heiß und im Winter kalt. Es gibt große Kohle- und Erzvorkommen, deren Abbau jedoch massive Umweltprobleme verursacht.

Die meisten Menschen sind Hindus, einige wenige Christen. Etwa 25 % gehören zu den sogenannten Adivasis, die sehr alte Glaubensformen pflegen. Diese wurden vor rund 2.000 Jahren von arischen Einwanderern verdrängt und zogen sich in schwer zugängliche Berg- und Waldgebiete zurück. Einige leben bis heute nach traditionellen Formen als Fischer, Jäger sowie Wanderfeldbauern und -bäuerinnen.

Mit welchen Problemen hat die Bevölkerung dort zu kämpfen?

Die Probleme sind vielfältig: Armut, Analphabetismus, Vertreibung, Landverlust ... Vieles ist bedingt durch mangelnde Teilhabe und fehlende Mitsprache der ländlichen Bevölkerung. Klimakrise, Trockenheit und die



Benefizsuppenessen am Aschermittwoch - Interview mit Helga Hager, Katholische Frauenbewegung

Abholzung der Wälder beeinträchtigen die Bodenfruchtbarkeit und führen zu Mangeler-nährung. Ein weiteres großes Problem ist die hohe Arbeitslosigkeit. In deren Folge werden viele Männer alkoholkrank oder suchen Arbeit in Südindien oder im Ausland. Zurück bleiben die Frauen, die sich allein um Kinder und ältere Angehörige kümmern müssen und für die Feldarbeit alleine zuständig sind.

Wie kann den Menschen – speziell den Frauen – geholfen werden?

SEEDS ist in vielen indigenen Dörfern aktiv und setzt sich dafür ein, benachteiligte Frauen zu stärken. Sie werden ermutigt, sich bei Dorfversammlungen in Entscheidungsprozesse einzubringen, und in Gewaltprävention sowie Konfliktlösung geschult (sogenannte „Barefoot Counselors“ – Barfußberaterinnen). Zudem werden Frauengruppen gebildet und modellhaft wird versucht, durch Beratung und Weiterbildung wirtschaftliche Perspektiven in den Dörfern aufzuzeigen.

Die Katholische Frauenbewegung wirkt auch mit dem Slogan „Suppe ändert Leben“. Was hat es damit auf sich?

Nach dem Aschermittwochgottesdienst findet in unserer Pfarre im Pfarrsaal das traditionelle Fastensuppenessen statt. Heuer werden von meinen Mitarbeiter:innen 9 verschiedene Suppen gekocht und gespendet. Der Spendenertrag kommt der Aktion Familienfasttag zugute. Über die gesamte Fastenzeit können Spenden in der Pfarrkanzlei abgegeben werden. Alle Spenden sind steu-

erlich absetzbar. Bei einem Gottesdienst in der Fastenzeit informieren wir über das Projekt und durch spirituelle Texte und Gebete versuchen wir Menschen zu bewegen, ihre Herzen, Ohren und Hände zu öffnen.

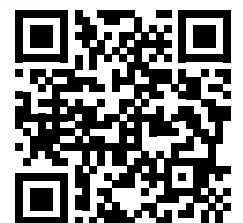
Was motiviert dich nach jahrzehntelanger Arbeit immer wieder neu, und was wünschst du dir von der Pfarrgemeinde?

Seit 1977 bin ich begeistertes Mitglied der Katholischen Frauenbewegung und 1985 wurde ich zur stellvertretenden Diözesanleiterin gewählt. Ich finde es erfüllend, immer wieder Menschen für Solidarität und Empathie zu gewinnen, die dann auch bereit sind zu teilen. Es geht mir dabei nie allein ums Spendensammeln. Information, Bewusstseinsbildung und spirituelle Motivation sind mir besonders wichtig. Wir können nicht die ganze Welt verändern, aber an vielen Orten können kleine Taten viel bewegen.

Kannst du uns für die Fastenzeit noch deinen persönlichen Fastentipp mitgeben?

Fasten soll Körper, Geist und Seele ansprechen. Das eine ist die Tradition, dass es bei uns zu Hause am Aschermittwoch und am Karfreitag Sterz und Schwammerlsuppe gibt. Das andere ist, dass ich in der Fastenzeit versuche, mich bewusst zurückzunehmen, um durch Stille und Ruhe frei für das Wesentliche zu werden. Es geht um die innere Haltung und um Herzensbildung.

*Herzlichen Dank für das Gespräch!
Josef Hatzl*



Mit dem QR-Code einfach online spenden

Liturgiekreis unserer Pfarre: Freude am Mitgestalten und Mitfeiern

Vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965) hieß es noch: Der Pfarrer „macht“ die Messe, und die Gläubigen wohnen ihr bei. Durch das Konzil hat sich vieles geändert. Die Gottesdienstteilnehmer:innen wurden zur aktiven Mitfeier ermutigt und eingeladen, verschiedene religiöse Feiern selbst mitzugestalten.

In unserer Pfarre trifft sich mehrmals jährlich der Liturgiekreis, um die Gottesdienste im Kirchenjahr mitzugestalten sowie verschiedene Andachten – etwa Kreuzweg- und Maiandachten – eigenständig vorzubereiten und durchzuführen. Die Suche nach Organist:innen für die Sonntage und die Liedauswahl übernimmt dankenswerterweise Helga Berger, die auch sehr oft als Kantorin tätig ist. Es ist erstaunlich, wie viele unserer „Gotteslob“-Lieder in Text und Melodie im Heute verankert sind. Zu besonderen Festen gestaltet unser Singkreis unter der Leitung von Kati Pachatz die Messe mit. Unsere Lektor:innen tragen die Lesungen aus der Heiligen Schrift – mit Ausnahme des Evangeliums – vor. Das ist kein bloßes Vorlesen, sondern ein Verkünden der Frohen Botschaft. Unsere Pastoralreferentin Maria Magdalena Frauscher ist für die Einteilung der Lektor:innen verantwortlich.

Wer gerne einen Dienst beim Sonntagsgottesdienst oder bei verschiedenen Andachten übernehmen und einen Teil seiner Zeit mit anderen teilen möchte, ist herzlich willkommen. Wir suchen musikalische Talente, die durch Gesang und/oder Instrumentalmusik einen Gottesdienst bereichern möchten. Auch neue Gesichter für den Lektor:innendienst sind herzlich willkommen.

Über Rückmeldungen an Helga Berger (helga-berger1@gmx.at) oder Maria Magdalena Frauscher (maria-magdalena.frauscher@graz-seckau.at) freuen wir uns sehr.

Josef Hatzl



Und was wäre eine Liturgiefeier ohne Mesner:innen?

Marianna Sahov und Richard Gschwendner üben diesen Dienst ehrenamtlich über Jahre hinweg in stiller Bescheidenheit aus. Vergelt's Gott! Seit Jahren gestaltet Pfarrhaushälterin Marianna Sahov auch wunderschöne Osterkerzen.



Ein herzliches DANKESCHÖN an Peter Gruber für seinen großartigen und ehrenamtlichen Einsatz am Kalvarienberg



Maiandachten

Montag, 4. Mai 2026 um 18:15 Uhr

Montag, 11. Mai 2026 um 18:15 Uhr

Montag, 18. Mai 2026 um 18:15 Uhr

Die Maiandachten finden in der Mariatrosterkapelle statt.



Literarisches Café



Bericht von der Benefizveranstaltung für Kindertagesstätte und Suppenküche für Jung und Alt in Nadrag/Rumänien am 11.12.2025.

Der ehemalige Rundfunksprecher Sepp Loibner erfreute uns mit seinen Gedichten und Erzählungen, in großartiger Weise begleitet von den Musikern Helen Kriegl, Mutong Li und Helmut Freidl. Seit ca. 30 Jahren gibt es dieses Literarische Café in der Pfarre Kalvarienberg, das von Fr. Direktor Irmentraud Krispin und Pfarrer Josef Ranftl zugunsten von Notleidenden gegründet wurde.

Ca. 100.000 € konnten bisher den Projekten zur Verfügung gestellt werden. Mehr als zehn Mitarbeiter:innen orga-



nisieren am 2. Donnerstag in den Schulmonaten kostenlos diese Veranstaltung und verwöhnen durchschnittlich 30 Gäste kulinarisch. Namhafte Künstler treten dabei ohne Bezahlung auf.

Im Gedicht „Die Fostnzeit“ von Sepp Loibner heißt es:

I hob denkt, die Fostnzeit is heua a Gelegenheit zan Obnemm, etla Kilo glei, dann is mit'n Überg'wicht vorbei, und i hob neahma des Empfindn in da Fria'h beim Schuachzuabindn, wia i obigreif zan Fuaß, dass's Frühstück wieder aufamuass.

Also aus mit Bier und Brat'l, nix mehr Speck, koa knusprigs Schwartl. Turt'n, Süßigkeitn weich i, kurz: Olls wos Kalorien hot, streich i. Da Vorsotz holt, hiaz leb i g'sund, doch die Versuchung is ein Hund.

Da Nochboar lodt zum Vierzger ei: „Derf's a Kriagl Weißbier sei? Und a Jausn hätt i g'mocht, eh net vül, sunst druckt's in d' Nocht.“ Bitte, danke, nimm i holt.

Mit da Zeit isst schoa mit G'wolt, gült nix mehr, wos d' host vasprochn, aus und vorbei, da Bann is brochn. Olls, auf des d' host wulln verzichtn, des tuast jetzt mit Gier vernichtn.

Und je mehr di's G'wissen zwickt, desto mehr wird owig'schlickt. So org wia heua woar's no nia! Knopp vor Ostern kumbb mi via, i hätt scho aetla Kilo mehr! Die Fostnzeit is ein Malheur!

Und oans, des woaß i gaunz genau: Noch Ostern fang i's Oh'nemm au.

Termine für das Literarische Café

Die Termine bis zum Sommer für das Literarische Café um 15.30 Uhr sind:

- 09.04.2026** **Christine Stolz:** Die steirische Autorin liest aus ihrem neuesten Roman „Das Meereshaus“
- 07.05.2026** **Mitarbeiterinnen** des literarischen Cafés gestalten eine Lesung mit musikalischen Beiträgen
- 11.06.2026** **Dr. Norbert Leitgeb:** Lesung aus eigenen pointierten und unterhaltsamen Texten und musikalische Umrahmung mit Konzertgitarre und Gesang

Das Sammeln als Hobby

Einblicke in die vielfältige Welt der Sammler:innen

Im Jahr 2017 wurde der Dritte-Welt-Laden in unserer Pfarre endgültig geschlossen. Dadurch stand der Windfang im Eingangsbereich unseres Pfarrzentrums für etwas Neues zur Verfügung. Er bietet Platz für all jene, die Sammlerstücke aus ihrem Hobby ausstellen möchten. In einer Vitrine und auf einer Schautafel wurden in den vergangenen acht Jahren bereits mehr als dreißig Ausstellungen zu unterschiedlichsten Themen präsentiert.

Selbst angefertigte Metallkonstruktionen, Bierkapseln, Raritäten der Katholischen Frauenbewegung und vieles mehr boten Einblicke in die vielfältige Welt der Sammler:innen und ihrer Leidenschaften. Sollten Sie selbst im Besitz einer Sammlung sein, haben auch Sie die Möglichkeit, aus der Schatztruhe Ihres Hobbys eine Kostprobe zu geben. Melden Sie sich dafür einfach in der Pfarrkanzlei – wir freuen uns auf Ihre Präsentation.

Ottó Molnár



Bild rechts: Letzte Ausstellung: Neujahrskarten im Jugendstil aus der Sammlung von Helmut Mok

Vorankündigungen

Vorösterliche Besinnung mit dem Männergesangsverein Artlanten
Fr. 20. März, 17:00 - 17:45 Uhr, Pfarrkirche Kalvarienberg



**Tanzend
OSTERN entgegen gehen**

**MEDITATIVES
TANZEN**

**Donnerstag,
26. März 2026
um 18 Uhr
im Pfarrsaal Gösting**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gerlinde Jamnig & Pfarre Gösting



Eintritt: Freiwillige Spende
Konzert zugunsten der Seelsorge der Pfarre Kalvarienberg

The Tymbaliners

...feiern St. Patrick's Day - mit Irish folk, Oldies and more...

Freitag, 27. März 2026, 19.00 Uhr
Pfarrsaal Graz Kalvarienberg
Kalvarienbergstraße 155, 8020 Graz

Mit traditionellen und aktuellen irischen Stücken, ergänzt durch ein buntes Spektrum anderer Musiksrichtungen - von Hits der 1940er-Jahre bis Element of Crime - wollen die Tymbaliners wieder für gute Stimmung sorgen ... Die Tymbaliners sind Sandra Aurenhammer (Stimme), Werner Holzinger (Akkordeon), Philipp Klags (E-Gitarre, E-Bass), Herbert Kerschbaumsteiner (Stimme, Gitarre), Boris Miedl (Stimme), Anna Moser (Flöte, Klavier), Elisabeth Papenberg (Bratsche), Josef Sucher (Schlagzeug) und Reinhard Ziegerhofer (E-Bass, Kontrabaß).

www.tymbaliners.at

Wallfahrt nach Maria Straßengel

Termin: Pfingstmontag, 25. Mai 2026

- Heilige Messe in Maria Straßengel um 9:00 Uhr
- Treffpunkt der Fußwallfahrer:innen um 6:30 Uhr bei der Bus-Endhaltestelle in Gösting
- Nach der Messe Besuch des Pfarrfestes in Raach



Kalvarienberger Fuß- und Buswallfahrt nach Mariazell

Fußwallfahrt: 26. bis 29. August 2026

Nähere Infos und Anmeldung bitte bis spätestens 30. April in der Pfarrkanzlei oder unter der Telefonnummer 0664-4345606 (PGR)

Buswallfahrt: 29. August 2026 nach Mariazell

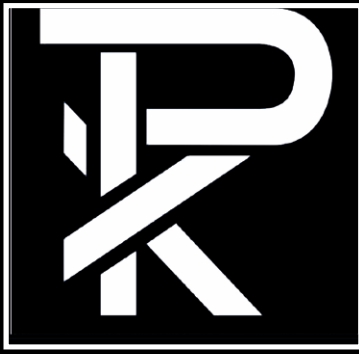
Ablauf:

- **08:00 Uhr:** Abfahrt in Graz/Kalvarienapotheke/Hirtenkirche/Bischofsiedlung
- **10:00 Uhr:** Messe in der Michaelskapelle
- **12:00 Uhr:** Abfahrt zum Mittagessen im Gasthof „Zum Hochschwab“ in Thörl
- **14:00 Uhr:** Fahrt zur Burg Oberkapfenberg
- **15:00 Uhr:** Greifvogelschau und Burgführung
- **16:00 Uhr:** Zeit für einen Aufenthalt im Burgcafe
- **17:00 Uhr:** Rückfahrt nach Graz

Fixe Anmeldung in der Pfarrkanzlei mit Bezahlung von Buskosten plus Greifvogelschau und Burgführung in Höhe von € 50,00 bis spätestens 30.6.2026.

Reiseleitung: Doris und Rupert Maderbacher





IHR STEINMETZ Arne Petrasch

Naturstein Ges.m.b.H

GRABANLAGEN, RENOVIERUNGEN, INSCRIFTEN,
LATERNEN, VASEN

Direkt beim Haupteingang am STEINFELDFRIEDHOF
8020 Graz, Friedhofgasse 33
Tel (0316) 76 55 55 Mobil: 0664 / 544 99 21



Steinbau
Wildbahner

Inh. Susanne Göhring

Friedhofplatz 4

8101 Gratkorn

03124 / 22474

wildbahner@aon.at

www.wildbahner-steinmetz.at



dekorativ  grün
Friedl

Kalvarienbergstraße 81, 8020 Graz
www.blumen-friedl.at, Tel. 0316 682213

- 🌿 Küchenkräuter
- 🌿 Gemüsepflanzen
- 🌿 Balkonblumen
- 🌿 Floristik
- 🌿 Dekoartikeln
- 🌿 Innenraumbegrünung
- 🌿 exklusive Gefäße
- 🌿 Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.30 - 18 Uhr
Sa 8.30 - 17 Uhr
So- u. Feiertag 8.30 - 12 Uhr

Impressum: Ausgabe 01/2026
Herausgeberin und für den Inhalt
verantwortlich: Pfarre Kalvarienberg,
Kalvarienbergstraße 155, 8020 Graz

Fotonachweise:

Bernhard Hatzl, Monika Gruber,
Sigrid Hansmann, Evelin Lanz, Maria-
Magdalena Frauscher, Sr. Bonaventura
Holzmann, Kati Pachatz, pixabay.com,
pexels.com, freepik.com

Texte: Redaktionsteam des „Briefs
vom Kalvarienberg“

Gestaltung: gMGroup – Der DRUCK
vom Berg, Gottlieb Magesacher,
grafik@gmgroup.at,
Vordergumitsch 47, 9400 Wolfsberg

Druck: Medienfabrik Graz

PROVASNEK
Stein der Geschichten erzählt.

**IHR STEINMETZMEISTER
IN GRAZ UND UMGEBUNG**

Pauluzzigasse 8, 8010 Graz
0316 32 69 50 | office@provasnek.at
www.provasnek.at





Unsere kleine, aber sehr feine Jungschar- und Ministrant:innenengruppe trifft sich einmal im Monat am Freitagnachmittag, um gemeinsam Zeit zu verbringen, zu spielen, zu basteln und das Ministrieren zu lernen oder zu üben.

Kati Pachatz und Maria Magdalena Frauscher freuen sich über alle bekannten und neuen Gesichter!

Termine

Unsere nächsten Gruppentreffen finden an folgenden Terminen – jeweils von 16:00 – 18:00 Uhr – statt:

20. März,
gemeinsam mit den
Erstkommunionkindern

10. April

8. Mai

12. Juni

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an

Kati Pachatz
0676/8742 6158

Maria Magdalena Frauscher
0676/87426336

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, so melde dich an.

Eltern-Kind-Treff (0-3 Jahre)

Termine

**2-mal im Monat, am Freitag von
10:00 - 11:30 Uhr**

27. März

10. April und 24. April

8. Mai und 22. Mai

12. Juni und 26. Juni



Vergelt's Gott

In dieser Ausgabe unseres Pfarrblattes finden Sie einen Erlagschein für Ihre Pfarrblattspende.

Das Redaktionsteam und auch die Menschen, die Ihnen das Blatt nach Hause zustellen, arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. Für Layout und Druck entstehen hohe Kosten, die von der Pfarre getragen werden.

Für jede Spende von Ihnen bedanken wir uns mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“.

Hallo liebe Kinder! Frohe und gesegnete Ostern!

Zu Ostern feiern wir etwas ganz Besonderes: Jesus ist auferstanden! Das bedeutet, dass Gott das Leben stärker gemacht hat als alles Traurige. Für viele Menschen ist Ostern deshalb das wichtigste Fest im ganzen Jahr. Es erinnert uns daran, dass Gott uns lieb hat und immer bei uns ist – auch dann, wenn wir Angst haben oder traurig sind.

In der Karwoche denken wir zuerst an die schweren Tage von Jesus. Am Karfreitag erinnern wir uns daran, dass Jesus gestorben ist. Doch zu Ostern geschieht ein großes Wunder: Das Grab ist leer, Jesus lebt! Die Freunde von Jesus waren zuerst überrascht, aber dann voller Freude. Diese Osterfreude dürfen auch wir heute spüren. Vielleicht habt ihr schon einmal eine

Osterkerze in der Kirche gesehen. Ihr Licht erinnert uns daran, dass Jesus das Licht der Welt ist. Wenn wir freundlich sind, einander helfen oder jemandem Mut machen, dann bringen auch wir ein kleines Osterlicht in die Welt.

Neben der Geschichte von Jesus gibt es viele schöne Osterbräuche:

- Bunte Eier erinnern uns an neues Leben, das Gott schenkt.
- Der Hase steht für den Frühling und die Freude über das Leben.
- Blumen und helles Grün zeigen, dass nach dem Winter wieder Neues wächst.

Wir wünschen euch eine fröhliche, bunte und gesegnete Osterzeit!



Oster Rätselspaß

Denkaufgabe

Im Pfarrgarten hat der Osterhase 24 Ostereier versteckt.

Er hat sie ganz besonders verteilt:

8 Eier liegen nahe bei der Kirche. 6 Eier sind beim Blumenbeet versteckt. Doppelt so viele Eier wie beim Blumenbeet liegen unter dem großen Baum.

Frage 1: Wie viele Eier liegen unter dem Baum?

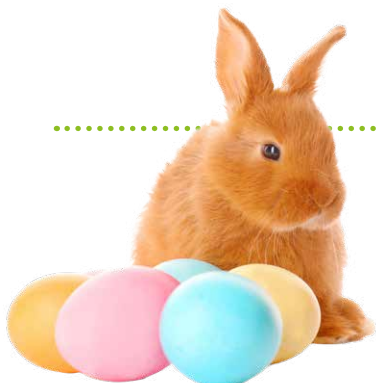
Frage 2: Wie viele Eier sind jetzt insgesamt gefunden?

Frage 3: Wie viele Eier fehlen noch bis zu den 24 versteckten Eiern?
(Knobelaufgabe)!

Lösungsidee: Wenn insgesamt 24 Eier versteckt wurden und 8 + 6 = 14 schon bekannt sind, bleiben nur 10 Eier für den Baum übrig – also nicht doppelt so viele!

Frage 3: Es stimmt etwas nicht! Es wurden mehr Eier gezählt als versteckt wurden. Vielleicht wurde falsch gerechnet? Richtig gerechnet: Wenn insgesamt 24 Eier versteckt wurden, kann die Anzahl unter dem Baum nicht 12 sein. Die Kinder sollen entdecken: 8 + 6 + 12 = 26 – das passt nicht!

*Frage 2: 8 + 6 + 12 = 26 Eier
Frage 1: 12 Eier (doppelt so viele wie 6)*



Buchstabensalat (Wörter ordnen)

ASEHTROE

NEKÜK

EKERZ

REOSTN

Lösung: Osterhase – Kerze – Kühen – Ostern

Wir sind für Sie da:

Mag. Ottó Molnár Pfarrer	Tel.: 0676 / 8742 6728 Termine nach Vereinbarung
Pfarrkanzlei, Friedhofsverwaltung	Tel.: 0316 / 6821 24
Marina Kesedzic	graz-kalvarienberg@graz-seckau.at
Kanzleistunden: Mo., Mi. u. Fr. 8:00 – 12:00 Uhr und Mo. 15:00 – 17:00 Uhr	
Mag. ^a Maria Magdalena Frauscher Pastoralreferentin	Tel.: 0676 8742-6336 maria-magdalena.frauscher@graz-seckau.at
Sprechstunden der Pfarrcaritas: Do. 9:00 – 11:00 Uhr	
Mag. ^a Katarina Pachatz Chorleiterin, pastorale Mitarbeiterin	Tel.: 0676 / 8742 6158 katarina.pachatz@graz-seckau.at

Heilige Messen in der Pfarrkirche

Ab 30. März beginnen die Abendmessen wieder um 19:00 Uhr!

Montag	19:00 Uhr
Donnerstag	19:00 Uhr
Freitag	19:00 Uhr (jeden 1. Freitag im Monat um 18:15 Uhr Stille Anbetung des Allerheiligsten)
Samstag	19:00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag	9:00 Uhr Pfarrmesse 17:00 Uhr Ungarische Messe

Ständige Termine

Nordic Walking	jeden Montag 17:00 Uhr, Treffpunkt Kirchhof
Stretching	jeden Dienstag 19:00 – 20:00 Uhr
Treffpunkt Tanz	jeden Mittwoch von 9:30 – 11:30 Uhr
Wirbelsäulengymnastik	jeden Mittwoch 18:00 – 19:00 Uhr
Literarisches Café	jeden 2. Donnerstag im Monat um 15:30 Uhr
Singkreis	jeden Donnerstag um 19:30 Uhr

Kinderchöre und Eltern-Kind-Treffen, Termine laut Monatsnachrichten/Homepage/Schaukasten

Alle ständigen Gruppen freuen sich über neue Gesichter, einfach vorbeikommen und mitmachen!



Aktuelle Termine und Veranstaltungen sowie Informationen zur Anmeldung zu den Sakramenten (Taufe, Trauung, Firmung,...) finden Sie in unserem Schaukasten und auch auf unserer Homepage graz-kalvarienberg.graz-seckau.at.

PRIESTERNOTRUF

Unter der Notrufnummer 0676/8742-6177 ist ständig ein röm.-kath. Priester im Grazer Stadtgebiet für DRINGENDE Versehgänge oder bei Unfällen, wo ein priesterlicher Beistand gewünscht wird, erreichbar. Wir bitten um Verständnis, dass eine Wartezeit von einer bis eineinhalb Stunden auf den Rückruf des jeweiligen Priesters möglich sein kann, da er auch seinem normalen Dienst (Hochzeiten, Messen, Begräbnisse usw.) nachkommen muss.

Termine

März

- 20. **17:00 – 17:45 Uhr** Vorösterliche Besinnung, gestaltet vom Männergesangsverein Artlanten in der Pfarrkirche
- 22. **5. FASTENSONNTAG**
9:00 Uhr Hl. Messe
16:00 Uhr Kreuzwegandacht gestaltet von der Pfarre Gösting
- 27. **19:00 Uhr** The Tymbaliners – Benefizkonzert für Pfarrcaritas und Vinzenzgemeinschaft
- 29. **PALMSONNTAG**
9:00 Uhr Segnung der Palmzweige im Freien, anschließend Heilige Messe in der Kirche, Kindergottesdienst im Meditationsraum
16:00 Uhr Kreuzwegandacht gestaltet von der Vinzenzgemeinschaft Kalvarienberg

April

- 2. **GRÜNDONNERSTAG**
19:00 Uhr Abendmahlsfeier, anschließend Ölbergandacht
- 3. **KARFREITAG**
9:00 Uhr – 17:00 Uhr Heilige Stiege ist geöffnet
15:00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu (Bergandacht)
19:00 Uhr Karfreitagsgliturgie
- 4. **KARSAMSTAG**
10:00, 11:00 und 14:00 Uhr Osterspeisensegnung
20:00 Uhr Osternachtfeier, mitgestaltet vom Singkreis Kalvarienberg
- 5. **OSTERSONNTAG** **9:00 Uhr** Hl. Messe
- 6. **OSTERMONTAG** **9:00 Uhr** Hl. Messe
- 9. **15:30 Uhr** Literarisches Café
- 12. **9:00 Uhr** Hl. Messe mit Erstkommunion der Volksschule Fischerau
- 25. **10:00 Uhr** Heilige Firmung, Firmspender: Pfarrer Ottó Molnár

Mai

- 4. **18:15 Uhr** Maiandacht
- 7. **15:30 Uhr** Literarisches Café
- 11. **18:15 Uhr** Maiandacht
- 14. **CHRISTI HIMMELFAHRT** **9:00 Uhr** Hl. Messe
- 18. **18:15 Uhr** Maiandacht
- 24. **PFINGSTSONNTAG** **9:00 Uhr** Hl. Messe
- 25. **PFINGSTMONTAG**
Fußwallfahrt nach Maria Straßengel
6:30 Uhr Treffpunkt Endstation Gösting
9:00 Uhr Hl. Messe in Straßengel, KEINE Hl. Messe in der Pfarre Kalvarienberg

Juni

- 4. **FRONLEICHNAM** **9:00 Uhr** Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschließend Prozession und eucharistischer Segen
- 7. **15:30 Uhr** Literarisches Café
- 28. **9:00 Uhr** Hl. Messe, Kinderkrabbelgottesdienst im Meditationsraum

August

- 15. **9:00 Uhr** Mariä Aufnahme in den Himmel, Kräutersegnung bei der Mariatrosterkapelle, anschließend Hl. Messe in der Pfarrkirche
Abschied Pfarrer Molnár und Feier seines 40-jährigen Priesterjubiläums